



david lohmüller, „strike“ (2009)

## Die wirklichen Alten

Die Ausstellung **Neue Bilder vom Alter(n)** im MDR **Landesfunkhaus** zeigt ab dem 06. Dezember zukunftsweisende Lebensentwürfe und Perspektiven des Altwerdens in Form von 82 ausgewählten, heterogenen Fotografien.

Bis zum Jahr 2060 werden nach den Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes rund 17 Millionen Einwohner weniger als heute in Deutschland leben. Jeder Dritte wird dann über 65 Jahre alt sein. Jeder Siebte, also rund 10 Millionen Menschen, wird sogar über 80 Jahre alt sein. Was hier so trocken beschrieben wird, nennt sich sinnreich demografischer Wandel und beschäftigt zunehmend die politischen Gemüter des Landes. Realitäten soll man bekanntlich ins Gesicht blicken, und dies tut eine Ausstellung mit dem Titel *Neue Bilder vom Alter(n)* im Landesfunkhaus.

Im Anschluss an ihre Akademien-Empfehlungen *Gewonnene Jahre* der Akademiengruppe *Altern in Deutschland* im Jahr 2009 hat die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle zu einem bundesweiten Fotowettbewerb aufgerufen. Kathrin Aichele-Elsner (39) ist Kuratorin der Wanderausstellung, die nach Braunschweig, Stuttgart, München, Berlin, Isny und Brüssel nun in Magdeburg Station macht. „Der Grundgedanke war, über diesen Wettbewerb zu schauen, wie sehen denn unsere Bilder vom Alter tatsächlich aus. Sind es die gängigen Klischees vom gebrechlichen alten Menschen, der am Rande der Gesellschaft steht oder haben sich unsere Vorstellungen gewandelt“, erläutert die Leipziger Kunsthistorikerin. Ziel war es, so viele Menschen wie möglich zu erreichen, Profis und Amateure, Junge und Alte. Am Ende gingen 400 Einsendungen ein, aus denen eine Jury 82 Fotografien auswählte, die in der Ausstellung zu sehen sind. Eingeteilt wurde in acht verschiedene Rubriken u.a. Einsam-Gemeinsam, Generationen oder Paare-Intimität. Tatsächlich überraschen die Fotografien, zeigen sie doch vorwiegend ein sehr lebendiges, aktives, buntes, sympathisches Bild vom Altsein. Gängige Stereotype, wie jene vom einsamen, Kreuzwort lösenden Rentner, sind nur vereinzelt zu finden.

Alles schön, alles schick? „Es sind selbstverständlich nachdenklichere Bilder dabei, aber Themen wie Armut, Krankheit oder Pflege kamen nicht vor.“ Die Resonanz des Publikums ist nach Auskunft der Kuratorin mitunter sehr unterschiedlich. „Da fragt der eine im Gästebuch, wo denn die wirklichen Alten zu sehen sind, die Menschen auf den Fotos wäre alle so fröhlich und rege, worauf ein anderer gleich darunter schreibt: das sind die Alten von heute!“, so Aichele-Elsner. Die *Neuen Bilder vom Alter(n)* revidieren in bemerkenswerter Weise manch negative Vorstellungen vom finalen Lebensabschnitt, ohne schön zu malen oder das Forever-Young-Image der Werbebranche zu bedienen. Es sind Bilder aus dem (alten) Leben, Falten und graues Haar inbegriffen; durchaus dafür gemacht, dem statistisch prognostizierten Zugewinn an Lebenszeit freudvoll entgegen zu traben.

sr

» Info: Die Ausstellung ist bis zum 20. Januar zu sehen. [www.altern-in-deutschland.de](http://www.altern-in-deutschland.de)